

Q3

Zwischenbericht zum 30. September 2003
Rheinmetall AG

Verbesserte Ertragskraft im Kerngeschäft

- Automotive und Defence mit deutlicher Ergebnissteigerung
- Jagenberg-Verluste vollständig verkraftet
- Positive Ergebnisprognose für 2003 bestätigt



RHEINMETALL

Zwischenbericht zum 30. September 2003

Rheinmetall verbessert Ertragskraft im Kerngeschäft

Kernbereiche bestimmen positive Ertragsentwicklung

Rheinmetall hat mit der angekündigten Konzentration auf die beiden umsatz- und ertragsstarken Unternehmensbereiche Automotive und Defence die Weichen zur Fortsetzung der Wertsteigerung und Internationalisierung des Konzerns gestellt. Automotive und Defence sind in den vergangenen Jahren zu profitablen, schlagkräftigen Einheiten mit führenden Marktpositionen ausgebaut worden. Als Kernbereiche bestimmen sie im laufenden Geschäftsjahr das organische Wachstum und die positive Ertragsentwicklung im Rheinmetall-Konzern.

EBIT trotz hoher Jagenberg-Verluste auf Vorjahresniveau

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2003 hat Rheinmetall beim Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) mit 79 MioEUR das Vorjahresniveau erreicht: Damit ist es gelungen, die erheblichen Verluste in Höhe von 38 MioEUR bei Jagenberg vollständig zu verkraften. Mit dem Verkauf von Jagenberg im August 2003 ist das in den vergangenen Jahren defizitäre Engagement von Rheinmetall im Maschinenbau endgültig beendet worden.

Operativ hat sich das Ergebnis des Rheinmetall-Konzerns gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert.

Die mit Buchgewinnen abgeschlossenen Veräußerungen von Preh und STN ATLAS Marine Electronics sind in der Ergebnisrechnung zum 3. Quartal 2003 noch nicht berücksichtigt.

Vorsteuerergebnis gesteigert; organisches Wachstum fortgesetzt

Die reduzierten Finanzverbindlichkeiten und die damit verbundenen Zinsersparnisse haben beim Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) zu einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr geführt: Mit 24 MioEUR liegt das Vorsteuer-Ergebnis nach den ersten drei Quartalen um 18 MioEUR über dem entsprechenden Wert des Jahres 2002.

Die um Konsolidierungskreisänderungen und Wechselkurseinflüsse bereinigte Umsatzentwicklung (+ 3,5%) zeigt ebenso wie der bereinigte Auftragsbestand (+ 5,3%) eine Fortsetzung des organischen Wachstumstrends bei Rheinmetall – auch in einer Phase anhaltend schwacher Branchenkonjunkturen.

Minderheitenrückkauf verbessert Ertragsperspektiven der Aktionäre

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2003 hat Rheinmetall erhebliche Anstrengungen darauf verwendet, die Konsolidierung der Konzernstrukturen endgültig abzuschließen. Den bereits abgerechneten Desinvestitionen mit einem Netto-Cash-Zufluss von rund 20 MioEUR stand ein Mittelbedarf von rund 108 MioEUR zum Erwerb außenstehender Minderheitenanteile bei Tochtergesellschaften gegenüber. Damit wurde die Grundlage für eine verbesserte Ertragsperspektive der Aktionäre geschaffen.

Operative Ergebnisverbesserung für 2003 bestätigt

Rheinmetall bestätigt die bisherige Prognose, für das Gesamtjahr 2003 ein verbessertes operatives Ergebnis (Vorjahr: 213 MioEUR) zu erzielen. Aufgrund der umfangreichen Desinvestitionen im laufenden Geschäftsjahr (s. Seite 3) ist dabei jedoch zu berücksichtigen, dass diese Prognose auf einen vergleichbaren Konsolidierungskreis abstellt.

Rückkauf von Minderheiten und Verkauf von Nicht-Kerngeschäften

Die Aktivitäten von Rheinmetall zur Vereinfachung und Konzentration der Konzernstrukturen haben in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres zu zahlreichen Veränderungen im Konsolidierungskreis des Konzerns geführt.

Im Berichtszeitraum hat der Rheinmetall-Konzern im Wesentlichen folgende Anteile und Gesellschaften erworben:

- EuroMarine, Anteilsaufstockung von 50% auf 100% im ersten Quartal 2003
- Oerlikon Contraves, Erhöhung der Beteiligung von 80% auf 100% im Januar 2003
- Übernahme des Kolbengeschäfts der Microtechno Corporation (Japan) von Mazda im Februar 2003
- Aditron AG, Squeeze out (Juni 2003)
- Kolbenschmidt Pierburg, Anteilsaufstockung von 80% auf 95% (bis November 2003)

Folgende Anteilsverkäufe bzw. Entkonsolidierungen haben bis zum 30. September 2003 stattgefunden:

- Verkauf des Produktbereichs „Elektrische Kraftstoffpumpen“ im Januar 2003
- Vollständiger Verkauf der Restaktivitäten der Jagenberg-Gruppe einschließlich der Jagenberg AG (Januar bis August 2003)
- Verkauf der Hirschmann Austria im Juni 2003
- Verkauf des PAT-Produktbereichs Verkehrstelematik im August 2003
- Spaltung der STN ATLAS Elektronik im August 2003

Darüber hinaus ist im Oktober 2003 die Preh-Gruppe veräußert worden. Der Geschäftsbetrieb der STN ATLAS Marine Electronics konnte mit Wirkung zum 1. November 2003 erfolgreich desinvestiert werden.

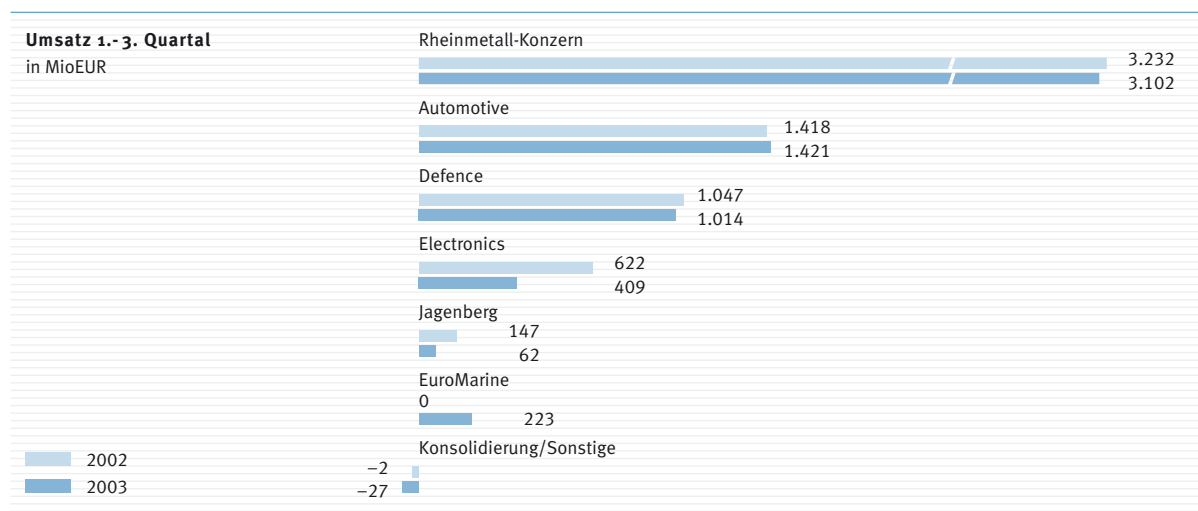
Nach Abwicklung aller Desinvestitionsmaßnahmen wird der Rheinmetall-Konzern mit seinen Unternehmensbereichen Automotive und Defence einen Umsatz von rund 3,5 MrdEUR ausweisen.

Konsolidierungskreis	31.12.2002	Zugänge	Abgänge	30.09.2003
Vollkonsolidierte Unternehmen	157	26	30	153
davon Inland	87	12	19	80
davon Ausland	70	14	11	73
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	16	5	4	17
davon Inland	8	4	3	9
davon Ausland	8	1	1	8

Zwischenbericht zum 30. September 2003

Rheinmetall verbessert Ertragskraft im Kerngeschäft

Operatives Umsatzwachstum bestätigt



Umsatz 1.-3. Quartal 2003

Der Rheinmetall-Konzern hat in den ersten neun Monaten des Jahres 2003 Umsatzerlöse von 3.102 MioEUR erzielt. Um Konsolidierungskreisänderungen und Wechselkurseffekte bereinigt liegt der Umsatz um 3,5% über Vorjahresniveau.

Zu diesem organischen Wachstum haben im Wesentlichen die Unternehmensbereiche Automotive und Defence beigetragen.

Bereinigt um umrechnungsbedingte Wechselkurseffekte sowie um die Struktureffekte aus den Änderungen des Konsolidierungskreises ergibt sich für den Unternehmensbereich Automotive ein Wachstum von über 5%.

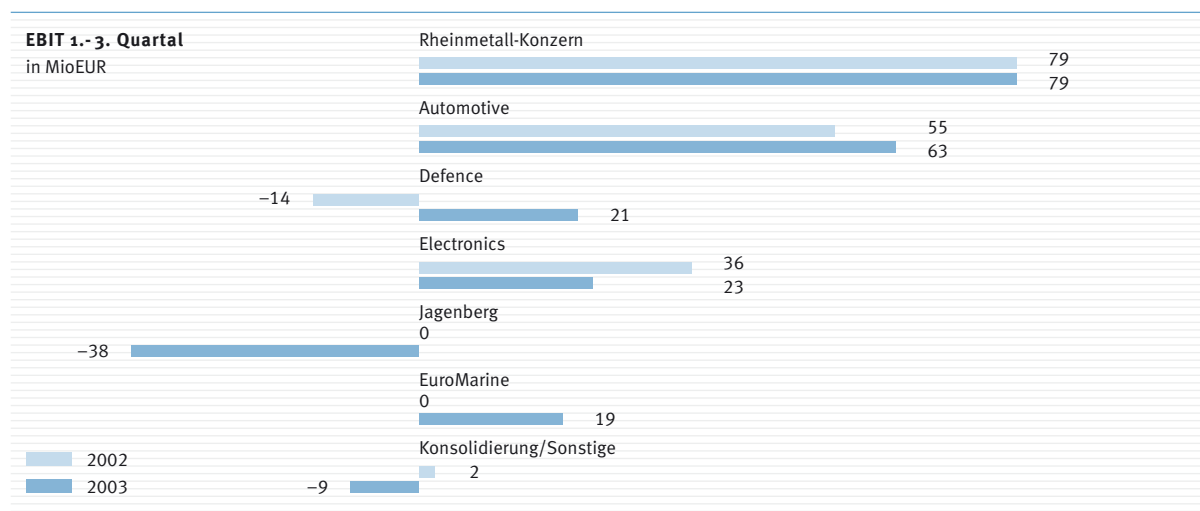
Der Unternehmensbereich Defence, in dessen Zahlen sich die Spaltung der STN ATLAS Elektronik und der damit verbundene Abgang der Umsatz- und Ertragsanteile des Produktbereichs Naval Systems niederschlägt, trägt mit knapp 2% zum organischen Wachstum bei.

Die Finanzbeteiligung EuroMarine ist mit 7% am Konzernumsatz beteiligt.

Kennzahlen Rheinmetall-Konzern in MioEUR	1.1.-30.9. 2002	1.1.-30.9. 2003
Umsatz	3.232	3.102
EBITDA *	281	264
EBIT *	79	79
EBT	6	24
Umsatzrendite (bezogen auf EBIT)	2,4%	2,6%
Ergebnis je Stammaktie (vor Goodwill Afa)	0,50 EUR	0,36 EUR
Ergebnis je Vorzugsaktie (vor Goodwill Afa)	0,56 EUR	0,42 EUR
Cash Flow	207	178
Investitionen	186	137
Abschreibungen	202	185
Auftragseingang	3.486	3.289
Auftragsbestand (30.09.)	4.352	3.750
Mitarbeiter (30.09.)	27.712	24.085

* Vorjahresbetrag angepasst, Umgliederung der Avalprovisionen

Ertragslage in den Kernbereichen deutlich verbessert



Ergebnislage 1.-3. Quartal 2003

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Rheinmetall-Konzerns beträgt im Zeitraum von Januar bis September 2003 wie im Vorjahr 79 MioEUR. Darin enthalten ist mit 38 MioEUR das negative Ergebnis der Finanzbeteiligung Jagenberg. Dieses Ergebnis resultiert vor allem aus der endgültigen Desinvestition von Jagenberg, die in dem ausgewiesenen Verlust vollständig berücksichtigt wurde. Dem gegenüber stehen Buchgewinne aus den Veräußerungen von Preh und STN ATLAS Marine Electronics, die erst in die Ergebnisrechnung für das 4. Quartal 2003 Eingang finden werden.

Deutliche Ergebniszuwächse wurden in den Kernbereichen Automotive und Defence erzielt. Die Ergebnisse dieser Kerngeschäftsfelder wurden – bis auf einen Immobilienerlös im Defence-Bereich (8 MioEUR) – operativ erwirtschaftet.

Der Ergebnisrückgang im Unternehmensbereich Electronics ist im Wesentlichen auf die Ende November 2002 erfolgte Veräußerung der Heimann Systems zurückzuführen.

Die Desinvestition von Jagenberg führte zu Verlusten in Höhe von 28 MioEUR. Darüber hinaus verzeichnet Jagenberg im Berichtszeitraum einen Verlust von –10 MioEUR aus dem operativen Geschäft.

Dagegen leistet die Finanzbeteiligung EuroMarine einen deutlich positiven Ergebnisbeitrag von 19 Mio EUR.

Das Zinsergebnis für die ersten neun Monate zeigt eine Verbesserung von 18 MioEUR gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Weitere Verbesserungen ergeben sich im nächsten Jahr, wenn alle in 2003 abgeschlossenen Desinvestitionen für ein volles Jahr zahlungswirksam werden.

Auf Grund des verbesserten Zinsergebnisses konnte das Ergebnis vor Steuern (EBT) von 6 MioEUR auf 24 MioEUR gesteigert werden. Da der Verlust der Jagenberg-Gruppe nicht steuerwirksam ist, ergibt sich ein insgesamt atypisch erhöhter Steueraufwand von 26 MioEUR.

Zwischenbericht zum 30. September 2003

Die Unternehmensbereiche

Kolbenschmidt Pierburg AG *Automotive*

Der Unternehmensbereich Automotive (Kolbenschmidt Pierburg AG) setzte trotz einer weiterhin enttäuschenden Automobil-Konjunktur den Erfolgskurs im dritten Quartal fort. Der Umsatz liegt in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2003 auf Vorjahresniveau; bereinigt um umrechnungsbedingte Wechselkurseffekte und Konsolidierungskreisänderungen beträgt das Wachstum 5,2%.

Das EBIT erreichte im Berichtszeitraum 63 MioEUR und übertraf damit das Ergebnisniveau des Vorjahreszeitraums um 8 MioEUR oder 15%. Auf Grund des weiterhin verbesserten Zinsergebnisses ist das EBT um 17 MioEUR auf 45 MioEUR angestiegen.

Zu diesem Ergebniszuwachs haben alle Geschäftsbereiche beigetragen. Den größten Beitrag lieferte der Geschäftsbereich Kolben mit dem erfolgreichen Turn-around der Nordamerika-Aktivitäten

Kennzahlen Automotive in MioEUR	1.1.-30.9. 2002	1.1.-30.9. 2003
Umsatz	1.418	1.421
EBITDA	167	167
EBIT	55	63
EBT	28	45
Umsatzrendite (bezogen auf EBIT)	3,9 %	4,4 %
Investitionen	117	77
Abschreibungen	112	104
Auftragseingang	1.481	1.434
Auftragsbestand (30.09.)	346	320
Mitarbeiter (30.09.)	11.661	11.488

ten sowie dem unverändert guten Ergebnis der brasilianischen Tochtergesellschaft.

Im Geschäftsbereich Luftversorgung/Pumpen wirkten sich – insbesondere in den deutschen Werken – Kostensenkungsmaßnahmen und Prozessoptimierungen positiv aus. Im Bereich Aluminium-Technologie konnte das weiterhin negative Ergebnis auf Grund einer stetig angestiegenen Produktionsauslastung sowie einer Ablaufoptimierung deutlich reduziert werden. Die

at equity konsolidierten chinesischen Joint Ventures setzten die positive Entwicklung des 1. Halbjahres 2003 fort.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2003 wurden im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 40 MioEUR (– 34%) weniger investiert. Allerdings wirkt die geänderte Bilanzierung der Werkzeugkostenzuschüsse ebenfalls investitionsreduzierend. Bezogen auf das gesamte Geschäftsjahr 2003 wird mit einer Unterschreitung des Vorjahreswertes gerechnet.

Rheinmetall DeTec AG *Defence*

Der Unternehmensbereich Defence (Rheinmetall DeTec AG) hat sich in einem unverändert schwierigen, von restriktiven Entwicklungen in den Verteidigungsbudgets europäischer Kundenstaaten geprägten Marktumfeld gut behauptet.

Zum 1. August 2003 wurde die Abspaltung des Naval-Bereichs Systems (STN ATLAS Elektronik) vollzogen. Dadurch

Kennzahlen Defence in MioEUR	1.1.-30.9. 2002	1.1.-30.9. 2003
Umsatz	1.047	1.014
EBITDA *	33	70
EBIT *	-14	21
EBT	-30	5
Umsatzrendite (bezogen auf EBIT)	-1,3%	2,1%
Investitionen	32	36
Abschreibungen	47	49
Auftragseingang	1.195	1.137
Auftragsbestand (30.09.)	3.630	3.006
Mitarbeiter (30.09.)	9.093	7.648

* Vorjahresbetrag angepasst, Umgliederung der Avalprovisionen

sind die Kennzahlen des Vorjahres nur eingeschränkt vergleichbar.

Der Unternehmensbereich Defence konnte seine Marktposition auf wichtigen Auslandsmärkten ausbauen. Vor dem üblicherweise umsatzstarken 4. Quartal weist Rheinmetall DeTec zum 30. September 2003 ein organisches Umsatzwachstum von 1,8% aus.

Die erhöhte Ertragskraft hat zu einer Verbesserung des EBIT geführt, das

gegenüber dem Vorjahr um 35 MioEUR auf 21 MioEUR gestiegen ist. In dieser Ergebnissteigerung enthalten ist ein Sonderertrag von 8 MioEUR aus dem Verkauf eines Erbpachtrechts. Bei einem unveränderten Zinsergebnis wird ein positives EBT von 5 MioEUR ausgewiesen.

Diese Ergebnisverbesserung resultiert aus der höheren Ertragsqualität bei wichtigen Aufträgen, einer besseren Kostenstruktur sowie aus der erfolgrei-

chen Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen der Vergangenheit.

Der Auftragsbestand konnte um die Konsolidierungskreisveränderung bereinigt erneut um mehr als 6,5% ausgebaut werden. Im 3. Quartal 2003 verzeichnete die Rheinmetall DeTec AG unter anderem Auftragseingänge aus Griechenland zur Lieferung von Bergepanzern (80 MioEUR) und für die Modernisierung von Flugabwehrsystemen (83 MioEUR).

Aditron AG Electronics

Kennzahlen Electronics in MioEUR	1.1.-30.9. 2002	1.1.-30.9. 2003
Umsatz	622	409
EBITDA	57	40
EBIT	36	23
EBT	29	20
Umsatzrendite (bezogen auf EBIT)	5,8%	5,6%
Investitionen	25	21
Abschreibungen	21	17
Auftragseingang	649	422
Auftragsbestand (30.09.)	313	148
Mitarbeiter (30.09.)	5.077	3.485

Mit dem im Oktober 2003 erfolgten Verkauf der Preh-Werke ist die in Neckartenzlingen ansässige Hirschmann Electronics die einzig verbliebene operative Gesellschaft des Unternehmensbereichs Electronics.

Die Kennzahlen des Vorjahreszeitraums sind auf Grund des Ende November 2002 veräußerten Geschäftsbereichs Sicherheitssysteme (Heimann Systems), der in den ersten neun Monaten des Vorjahres 31 MioEUR zum EBIT beitrug, nur eingeschränkt vergleichbar. Die Desinvestition von Hirschmann Austria führte im 1. Halbjahr 2003 zu einem Sonderertrag von 5 MioEUR.

Die Umsätze von Hirschmann und Preh liegen um Konsolidierungskreisänderungen bereinigt, leicht über Vorjahr.

Die Ertragslage der beiden Geschäftsbereiche hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbessert. Den wesentlichen Beitrag dazu lieferte Hirschmann. Bei der zwischenzeitlich in die Hirschmann-Gruppe integrierten PAT wurde, infolge der Konzentration auf die Kernkompetenz „Electronic Control Systems“, der Turn-around geschafft. Im Bereich der Automatisierungs- und Netzwerksysteme verzeichneten insbesondere die Produkte des Industrial Ethernet hohe Zuwachsraten.

Die aus dem Verkauf von Heimann Systems zugeflossene Liquidität führte zu einem verbesserten Zinsergebnis. Damit weist der Bereich Electronics ein EBT von 20 MioEUR aus.

Zur weiteren Verschlinkung des Rheinmetall-Konzerns ist geplant, Hirschmann Electronics in eine neue Partnerschaft einzubringen.

Zwischenbericht zum 30. September 2003

Bilanz

AKTIVA

MioEUR	31.12.2002	30.9.2002	30.9.2003
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	345	430	424
<i>davon Goodwill</i>	304	400	373
Sachanlagen	1.332	1.452	1.194
Finanzanlagen	55	50	63
	1.732	1.932	1.681
Umlaufvermögen			
Vorräte	902	1.111	871
./. Erhaltene Anzahlungen	-40	-55	-32
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	662	673	579
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	383	426	311
Liquide Mittel	367	123	92
	2.274	2.278	1.821
Ertragsteuern	73	81	108
Rechnungsabgrenzungen	8	18	10
	4.087	4.309	3.620

PASSIVA

MioEUR	31.12.2002	30.9.2002	30.9.2003
Eigenkapital/Anteile anderer Gesellschafter			
Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG			
Gezeichnetes Kapital	92	92	92
Kapitalrücklage	208	208	208
Übrige Rücklagen	113	122	314
Auf Aktionäre der Rheinmetall AG entfallender Konzernfehlbetrag/-überschuss	246	2	-6
	659	424	608
Anteile anderer Gesellschafter	210	197	71
	869	621	679
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen	660	672	585
Sonstige Rückstellungen	581	538	527
	1.241	1.210	1.112
Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	668	1.188	754
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	411	403	388
Übrige Verbindlichkeiten	808	761	592
	1.887	2.352	1.734
Ertragsteuern	59	54	69
Rechnungsabgrenzungen	31	72	26
	4.087	4.309	3.620

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für Januar - September

MioEUR	1.1.-30.9. 2002	1.1.-30.9. 2003
Umsatzerlöse	3.232	3.102
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	54	99
Gesamtleistung	3.286	3.201
Sonstige betriebliche Erträge *	109	134
Materialaufwand	1.511	1.491
Personalaufwand	1.092	1.043
Abschreibungen	202	185
Sonstige betriebliche Aufwendungen *	510	535
Betriebliches Ergebnis	80	81
Zinsergebnis **	-73	-55
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis **	-1	-2
Finanzergebnis	-74	-57
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	6	24
Ertragsteuern	1	26
Konzernfehlbetrag (Vorjahr: -überschuss)	5	-2
Anteile anderer Gesellschafter	-3	-4
Konzernfehlbetrag (Vorjahr: -überschuss) der Aktionäre der Rheinmetall AG	2	-6

Gewinn- und Verlustrechnung für Juli - September

MioEUR	3. Quartal 2002	3. Quartal 2003
Umsatzerlöse	1.094	978
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	25	33
Gesamtleistung	1.119	1.011
Sonstige betriebliche Erträge *	27	51
Materialaufwand	529	459
Personalaufwand	359	327
Abschreibungen	65	62
Sonstige betriebliche Aufwendungen *	166	192
Betriebliches Ergebnis	27	22
Zinsergebnis **	-26	-16
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis **	3	-2
Finanzergebnis	-23	-18
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	4	4
Ertragsteuern	-9	14
Konzernfehlbetrag (Vorjahr: -überschuss)	13	-10
Anteile anderer Gesellschafter	2	2
Konzernfehlbetrag (Vorjahr: -überschuss) der Aktionäre der Rheinmetall AG	15	-8

* Vorjahresbetrag angepasst, Absetzung des Ertrags aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen

**Vorjahresbetrag angepasst, Umgliederung der Avalprovisionen

Zwischenbericht zum 30. September 2003

Kapitalflussrechnung

MioEUR	1.1.-30.9. 2002	1.1.-30.9. 2003
Liquide Mittel 1. Januar	223	367
Konzernfehlbetrag (Vorjahr: -überschuss)	5	-2
Abschreibungen auf Anlagevermögen	202	185
Veränderung Pensionsrückstellungen	--	-5
Cash Flow	207	178
Veränderungen Working Capital und Sonstiges	-258	-248
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-51	-70
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-186	-137
Einnahmen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	27	12
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und Finanzanlagen	-158	-108
Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften und Finanzanlagen	11	20
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-306	-213
Kapitaleinzahlungen	--	--
Dividende der Rheinmetall AG	-17	-24
Sonstige Gewinnausschüttungen	-6	-5
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	280	38
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	257	9
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-100	-274
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	--	-1
Veränderung der liquiden Mittel insgesamt	-100	-275
Liquide Mittel 30. September	123	92

Der auf Grund der Geschäftsstruktur bei Rheinmetall üblicherweise in den ersten neun Monaten negative Wert beim Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert aus der geringen Umsatzstätigkeit des Unternehmensbereichs Defence in den ersten drei Quartalen bei gleichzeitiger Anarbeitung länger-

fristiger Aufträge, die zu einem Aufbau des Working Capital führen.

Der Mittelabfluss sowie die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (operativer Free Cash Flow) weisen in Summe einen geringeren negativen Betrag als im Vorjahr aus.

Für das Geschäftsjahr 2003 wird mit einem Zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit gerechnet, der die Investitionen abdeckt.

Entwicklung des Eigenkapitals MioEUR	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklage	Übrige Rücklagen	Auf Aktionäre der Rheinmetall AG entfallender Konzern- überschuss/ -fehlbetrag	Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital/ Anteile anderer Gesellschafter
Stand am 1. Januar 2002	92	208	129	21	450	267	717
Dividendenzahlungen			-17		-17	-6	-23
Währungsunterschiede			-26		-26	-6	-32
Änderungen des Konsolidierungskreises			18		18	-64	-46
Übrige neutrale Veränderungen			18	-21	-3	3	0
Konzernüberschuss				2	2	3	5
Stand am 30. September 2002	92	208	122	2	424	197	621
Stand am 1. Januar 2003	92	208	113	246	659	210	869
Dividendenzahlungen			-24		-24	-5	-29
Währungsunterschiede			-3		-3	-1	-4
Änderungen des Konsolidierungskreises			-12		-12	-140	-152
Übrige neutrale Veränderungen			240	-246	-6	3	-3
Konzernfehlbetrag/-überschuss				-6	-6	4	-2
Stand am 30. September 2003	92	208	314	-6	608	71	679

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Zwischenbericht ist auf Basis des IAS 34 erstellt worden und steht im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten, am Stichtag verpflichtend anzuwendenden Vorschriften und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC).

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben basieren auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2002 zugrunde lagen. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2002, der die Grundlage für den vorliegenden Quartalsabschluss zum 30. September darstellt.



RHEINMETALL

Rheinmetall AG

Rheinmetall Allee 1
D-40476 Düsseldorf

Postfach 10 42 61
D-40033 Düsseldorf

Telefon (02 11) 4 73-01
Telefax (02 11) 4 73-47 46
www.rheinmetall.com

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Klaus Greinert
Vorstand:
Klaus Eberhardt (Vors.)
Dr. Gerd Kleinert
Dr. Ernst-Otto Krämer
Dr. Herbert Müller

Finanzkalender

29. März 2004	Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2003 Analystenkonferenz zum Geschäftsjahr 2003
11. Mai 2004	Hauptversammlung, Berlin Bericht über das 1. Quartal 2004
12. Mai 2004	Telefonkonferenz Finanzanalysten
12. August 2004	Bericht über das 2. Quartal 2004 Telefonkonferenz Finanzanalysten
11. November 2004	Bericht über das 3. Quartal 2004 Telefonkonferenz Finanzanalysten

Investor Relations: Franz-Bernd Reich
Telefon (0211) 4 73-47 18
Telefax (0211) 4 73-41 57
franz-bernd.reich@rheinmetall-ag.com